

„Wird Leben und Arbeit verändern“

Das unternehmerinnen forum niederrhein traf sich bei Heinrich Derksen Büroorganisation in Kleve



Die Gruppe tauschte sich über Arbeitsbedingungen in einer digitalen Welt aus. Foto: Marjolein van der Mey

KLEVE. „Die digitale Revolution ist eine stille. Sie wird aber bis in den kleinsten Winkel unseres Alltags gelangen und schon in wenigen Jahren unser Leben und unsere Arbeit immer tiefgreifender verändern.“ Mit diesen Worten begrüßte Elisabeth Derksen-Hübner die mehr als 60 Gäste auch im Namen des unternehmerinnen forum niederrhein.

Der Ort, an dem darüber nachgedacht, wie sich die fortschreitende Digitalisierung auch für kleine und mittlere Unternehmen auswirkt, war nicht zufällig gewählt. Elisabeth Derksen-Hübner führt seit über 30 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Peter die „Heinrich Derksen Büroorganisation GmbH“ und erlebt täglich, um wieviel schneller als noch vor 20 Jahren sich Arbeitsbedingungen und Organisation besonders im Officebereich verändern. Schließlich wird heute mobiler denn je

gearbeitet. Oft sind PCs, Tablets oder Smartphones gleichzeitig im Einsatz. Virtuelle Meetings sind Alltag. „Um erfolgreich am Markt bleiben zu können, mussten wir uns immer bewegen“, so Derksen-Hübner. Kleves Bürgermeisterin Sonja Northing in ihrem Grußwort: „Ich arbeite seit 30 Jahren in der Stadtverwaltung und kann mich noch sehr gut an das Karteikartensystem erinnern. Irgendwann gab es endlich auch bei uns die ersten Computer – aber keine Schulung. Selbst heute ist die digitale Vernetzung in den Verwaltungen nicht durchgängig abgeschlossen.“

Gastredner Prof. Dr. Alexander Klein lehrt an der Hochschule Rhein-Waal „Integriertes Produktionsmanagement“ an der Fakultät Technologie und Bionik und beschäftigt sich intensiv mit den Auswirkungen der digitalen Transformation: „Letztendlich geht es – und das gilt für jede Unternehmensgröße – immer

darum, die Wertschöpfungskette eines Produktes oder einer Dienstleistung kontinuierlich zu optimieren und damit auch die Stellen, die im Unternehmen das Geld erwirtschaften, den sogenannten Workfloor. Je durchgängiger verbunden die Daten miteinander sind, desto vorteilhafter für die Unternehmen. Sind sie es nicht, entstehen sogenannte Medienbrüche, es stimmt die ganze Prozesskette nicht mehr.“ Jede Veränderung bietet Chancen und Risiken, so Klein, der größte Fehler wäre aber, nichts zu unternehmen. Wie genau die Ideen und Schlüsseltechnologien von morgen heute entwickelt, simuliert und auf Marktauglichkeit geprüft werden, erklärte Hübner-Tochter Sarah Hermann im Gespräch mit Barbara Baratie vom unternehmerinnen forum. Die junge Wirtschaftsingenieurin arbeitet in einer von Bosch aufgelegten Start Up-GmbH, die zum Beispiel Chips für selbstfah-

rende Autos entwickelt oder solche, die nach einem Unfall automatisch Versicherung oder Auto-Werkstatt informiert, die dann wiederum von sich aus schnell aktiv werden kann. „Es sind häufig die auf Zeit angelegten Start Ups, die die Innovationen in das internationale Unternehmen bringen. Schnell und wendig sind sie wahre Ideenfabriken im Großkonzern. Es wird umwälzende Innovationen im Bereich Logistik, Produktion und Handel geben, aber auch Verwaltungen“, so Hermann.

Werden Millionen von Menschen bald keine Arbeit mehr haben und können kleinere Unternehmen das Tempo überhaupt mithalten? Für die Wirtschaftsingenieurin und jüngste Hübner-Tochter Theresa ist das keine Frage: „Als Produktexpertin habe ich mit den Menschen dort direkt zu tun. Wir werden nicht viel weniger Menschen brauchen, sie benötigen zukünftig jedoch grundlegend andere Qualifikationen.“ Die beiden Wirtschaftsingenieurinnen stehen für eine hochqualifizierte Frauengeneration, die den digitalen Wandel aktiv mitgestalten werden. Für das unternehmerinnen forum niederrhein mit seinen über 100 Mitgliedsfrauen ist es ein wichtiges Anliegen, dieses vielversprechende Potenzial an jungen Führungsfrauen sichtbar zu machen und sie mit erfahrenen Unternehmerinnen und Managerinnen zu vernetzen.

2018 stellt das forum sich die Frage, wie die Digitalisierung neue Wege zum Kunden öffnen kann und führt das Thema damit unternehmensnah fort. Gäste sind willkommen. Weitere Infos unter www.unternehmerinnenforum-niederrhein.de.